Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 58 (1963)
Heft: 4-de

Nachruf: Dr. iur. Robert Ganzon-Campell
Autor: E.L.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere Toten

Am 20. Juni 1963 starb in Schlarigna ein markanter Engadiner, dem auch der Heimatschutz zu dauerndem Dank verpflichtet ist:

Dr. iur. Robert Ganzoni-Campell

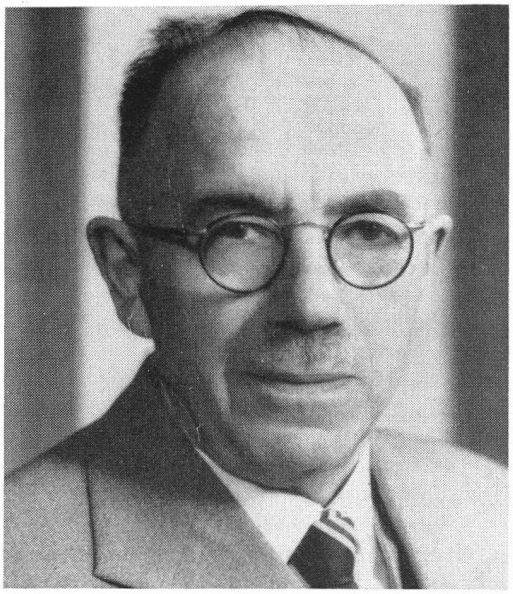
Als langjähriger Vorsteher des kantonalen Erziehungsdepartementes, als Landammann des Oberengadins und Präsident des Engadiner Bezirksgerichtes hat er seinem Kanton und der engeren Heimat bedeutende Dienste geleistet. Dr. Ganzoni stellte sich aber auch für soziale und kulturelle Werke zur Verfügung und wußte sein Engadin, seine Sprache und seine Kultur gegen die von überall andrängenden Gefahren mannhaft zu verteidigen. Als Redaktor des ‚Fögl Ladin', der in rätoromanischer Sprache geschriebenen Engadiner Zeitung, wußte er eine ebenso kluge wie mutige Feder zu führen. Während langer Jahre vertrat er die rätoromanische Schweiz in der Stiftung Pro Helvetia, war Präsident der ‚Società retorumantscha' und Gründer und Ehrenpräsident der ‚Cumünanza Radio rumantsch'.

In den Reihen des Heimatschutzes ist Dr. Ganzoni vor allem bekannt geworden als Vorkämpfer für die Rettung des Silsersees. Er gründete die Gesellschaft ‚Pro Lej da Segl' (für den Silsersee) und verstand es, als kluger Jurist und durch sein verbindliches und zugleich überzeugendes Wesen, die Gemeinden zum Abschluß der Verträge zu bringen, durch die der Silsersee für 99 Jahre gegen die Gewinnung von Elektrizität gesichert worden ist. Seite an Seite mit alt Bundesrat Dr. H. Häberlin, dem ersten Präsidenten der Pro Helvetia, hatte er es auch übernommen, die Abfindungssumme für die Gemeinde in der Höhe von Fr. 300 000.– aufzubringen, wobei er jedoch auf Schwierigkeiten stieß, die schließlich unübersteigbar schienen.

Durch den denkwürdigen Verkauf des ersten Schokoladetalers konnten die fehlenden 200 000 Franken aufgebracht werden, und aus dem Silserseetaler ist die dauernde Einrichtung des Talerverkaufs in unserem Lande herausgewachsen. Rückwärts blickend können wir also sagen, daß wir es Dr. Ganzoni verdanken, wenn durch die zur Institution gewordenen Talerverkäufe alljährlich so bedeutende Mittel für Heimat- und Naturschutz aufgebracht werden können. Im Gedenken an diese ursprünglichen Zusammenhänge sind denn auch zahlreiche bedeutende Werke des Heimat- und Naturschutzes im Engadin mit besonderer Freude und Großzügigkeit unterstützt worden.

Bis in seine letzten Lebenstage hat sich Dr. Ganzoni um sein Engadin, seine Landschaft und seine Kultur gesorgt. Es gereichte ihm zur großen Genugtuung, als sein Sohn, Dr. iur. Robert Z. Ganzoni, sich vor vier Jahren bereit erklärte, an die Spitze des Engadiner Heimatschutzes zu treten, um im Einsatz für sein Tal eine edle Familientradition weiterzuführen. Ihm und der weiteren Familie entbieten wir unsere herzliche Teilnahme. Wir werden unseren Engadiner Mitkämpfer in dauernder und dankbarer Erinnerung behalten.

Dr. Robert Ganzoni
1884–1963



Dr. Hans Spreng
1891–1963

Nicht nur im Engadin, sondern auch im Berner Oberland hat der Heimatschutz einen treuen Freund und Mitkämpfer verloren. Am 6. Oktober starb in Unterseen bei Interlaken nach schwerem Leiden

Dr. Hans Spreng,

von 1935–1949 Mitglied des Landesvorstandes des Schweizer Heimatschutzes.